

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 607. Abend-Ausgabe.

Montag, den 31. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

Das ist die köstliche der Gaben,
Die Gott dem Menschen bergen giebt,
Die eitle Selbstsucht zu begraben,
Indeh die Seele glüht und liebt.
D' süß Empfangen, selig Leben,
D' schönes Zueinanderwehen,
Dier heißt Gewinn, was sonst Verlust!
Je mehr Du schenkst, je froher schenkst Du;
Je mehr Du nimmst, je sel'ger weinst Du: —
D' gib das Herz aus Deiner Brust!

Seibel.

(Schluß.)

(Nachdruck verboten.)

Die Göttin des Glücks.

Roman von Reinhold Ortmann.

Achtzehntes Kapitel.

Es war dreizehn Monate später, als vor dem Hause, das einst Professor Klemens Herbold bewohnt hatte, eine hochgewachsene, dunkel gekleidete Dame der Droschke entstieg, die sie vom Anhalter Bahnhof hierher gebracht hatte. Ein alter Mann kam ihr mit langen Schritten und mit strahlendem Gesicht aus dem Vorgärtchen, von dem aus er sie erspäht hatte, entgegen.

„Fräulein Erika! Ist es möglich? Gott, welche Freude! Und was für eine Ueberraschung für unseren Herrn Harro! Das war einmal lieb von Ihnen! Und wie blühend Sie ausseh'n. Garnicht verändert! Ja, die Thüringer Luft — ja, ja! Wie er sich freuen wird! Er denkt ja doch immer nur an Sie.“

So schwante der völlig außer Fassung gerathene Kruschke unaufhörlich, während er die Tochter seines alten Herrn in das Haus geleitete, das sie am Tage von Professor Herbolds Begräbnis verlassen hatte, um sich mit ihrem Schmerz in der Einsamkeit eines Thüringer Gebirgsdörfchens zu verbergen. Sie kam garnicht dazu, ihm etwas zu antworten, und auch, als er fragte, ob sie nicht geradeswegs in das Atelier gehen wollte, gab sie nur durch ein Lächeln und ein Kopfnicken ihre Zustimmung zu erkennen.

Nie waren die schweren Schiebethüren schneller auseinander geflogen als jetzt, da sie Klemens Herbolds Tochter den Eingang freigeben sollten. Verwundert ob dieses Ungeschehens wandte Harro, der im weißen Arbeitskittel an der gewaltigen Marmorgruppe inmitten des Ateliers stand, seinen lockigen Kopf, dann aber als er die Eintretende erkannte, sahob ihm das Blut bis in die Stirn hinauf über das Gesicht. „Erika!“

Das war Alles, was er in der ersten Ueberraschung herausbringen konnte, und sie mußte es schon aus seinen Augen und aus seinen Zügen zu lesen suchen, ob die Ueberraschung eine willkommene oder eine unerfreuliche sei. Offenbar vermuthete sie das Erstere, denn sie reichte ihm so herzlich ihre beiden Hände, als hätte er sie statt mit dem einzigen kurzen Ausdruck mit Aeußerungen überschwänglichsten Entzückens begrüßt.

Sie schrieben mir, daß die Gruppe an einem der nächsten Tage in den Ausstellungspalast überführt werden sollte. Und da mußte ich doch wohl Verlangen tragen, sie zuvor an der Stätte zu sehen, wo sie entstand.

„Da ist sie, Erika!“ sagte er nur. „Das Vermächtniß meines geliebten Meisters an die Welt, die ihn so lange verkannt.“

Und dann gab es ein langes, langes Schweigen, das so feierlich und andächtig war, daß der alte Kruschke seine schwieligen Hände faltete, ohne recht zu wissen, warum er es that. Erika sah, daß es ihres Vaters Werk war und doch nicht minder das ureigenste Werk des Mannes, der da in seinem weißen Arbeitskittel bescheiden abseits stand, um sie nicht zu stören. Sie sah, daß die Göttin des Glücks die schönen Züge der unglücklichen Hanna Sylvander trug, und Thränen verdunkelten ihren Blick, als sie den mit großen Lettern in den Säbel eingemeißelten Namen Klemens Herbold las. Aber sie schämte sich dieser Bewegung nicht, und sie bemühte sich nicht, die Thränen zu verbergen, die wie große Demantropfen an ihren langen Wimpern zitterten, als sie sich endlich dem jungen Künstler wieder zuwandte.

„Ich kann Ihnen nicht mit Worten danken, Harro“, sagte sie. „Das ist ja viel, viel mehr, als ich Ihnen jemals zu vergelten vermöchte.“

Er stand hart an ihrer Seite, und kaum wußte er, wie es geschah, daß er den Muth fand, sie zu fragen:

„Erinnern Sie sich auch noch jenes anderen Vermächtnisses, Erika, das Ihr Vater uns auf seinem Sterbette hinterließ — oder eigentlich nur mir, da ich in jenem Augenblick mit tiefer Beschämung erkennen mußte, daß mir das Glück so nahe gewesen war, und daß ich in thörichter Verblendung den rechten Augenblick veräußert hatte, es mir zu verdienen? Habe ich es mir damit wirklich für immer verschert, Erika? Und giebt es keine Hoffnung mehr für mich, daß der Irrthum meines sterbenden Meisters eines Tages dennoch Wahrheit werden könnte?“

Sie senkte den Kopf und schwieg. Hinter ihnen aber wurde ein seltsames Geräusch vernommen, fast wie ein Schluchzen, und als sie beide zugleich umschauten, seine Ursache zu erkunden, sahen sie zu ihrer nicht geringen Ueberraschung den alten Kruschke mit beiden Armen wie einen Befessenen in der Luft herumfucheln, während sein faltiges Gesicht sich auf eine höchst wunderliche Weise verzogen hatte — man wußte nicht, war es zum Lachen oder zum Weinen.

„Um Alles in der Welt, Kruschke — was ist Ihnen?“ rief Harro. „Was soll das bedeuten?“

„Nicht böse sein, Herr Harro — ich gehe ja schon hinaus. Und ich sage nichts weiter, als daß ich es immer gewußt habe. Es konnte ja garnicht anders sein. Und wenn es anders gekommen wäre, so hätte gar keine Gerechtigkeit mehr sein müssen im Himmel und auf Erden.“

Er stampfte hinaus, noch immer mit seinen langen Armen gestikulirend, und kopfschüttelnd blinnte ihm Harro nach.

„Verstehen Sie das, Erika? Wenn er nicht eben noch ganz vernünftig gewesen wäre, und wenn ich nicht zuverlässig wüßte, daß er nie einen Tropfen Brauntwein trinkt, so würde ich wahrhaftig glauben —“

Mit einem holden Lächeln schüttelte sie den Kopf.

„Nein, er ist nicht betrunken, Harro! Und ich glaube auch zu verstehen, was er meint. Aber wenn Sie es nicht errothen, kann ich es Ihnen freilich nicht sagen.“

„Erika!“ rief er in laut aufjauchender Glückseligkeit, denn was ihre Lippen ihm nicht hatten sagen können, das hatten ihm das Erglänzen ihrer Wangen und das Leuchten in ihren Augen verrathen. „So soll ich das Vermächtniß Deines Vaters also wirklich antreten dürfen?“

Er hielt sie schon in seinen Armen, als sie ihm die Antwort gab, über deren Ausfall er nach ihren letzten Worten nicht mehr im Zweifel gewesen war. Aber sie begnügte sich nicht mit dem kleinen bedeutsamen Ja, sondern indem sie mit einem Blick voll innigster Zärtlichkeit zu ihm aufschau, fügte sie hinzu:

„Mein Herz gehörte Dir ja immer, Harro! Aber ich habe Dir meine Liebe verborgen, weil ich sah, daß Du Dich der Anderen zuwandtest, die so viel schöner und verführerischer war als ich.“

Er drückte sie fester an seine Brust, und nun wußten sie beide dem alten Kruschke von Herzen Dank, daß er die großen Schiebethüren so geräuschvoll hinter sich geschlossen hatte, um sie damit zu verhindern, daß sie wirklich und wahrhaftig ganz allein seien mit ihrem jungen Glück.

Klemens Herbolds nachgelassene Gruppe „Die Göttin des Glücks“ hatte auf der großen Kunstausstellung einen geradezu beispiellosen Erfolg. Innerhalb weniger Wochen schon war der Name des halb vergessenen Künstlers wieder in aller Munde, und die Zeitungen verlangten einmüthig, daß das meisterliche Werk vom Staate für seine öffentlichen Sammlungen angekauft werde.

Niemand in der Menge entzückter Bewunderer, die sich an einem Sommernachmittag vor der genialen Schöpfung drängten, ahnte, welcher Antheil dem mitten unter ihnen stehenden jungen Manne mit dem welligen Blondhaar und dem fröhlichen, treuerzigen Gesicht an diesem Erfolge gebührte. Und er selbst dachte offenbar an ganz Anderes.

„Daß sie die Züge der armen Hanna trägt, so wie es der Meister beabsichtigt hatte — nicht wahr, Bernhard, Du bist mir darum nicht böse?“

Mit leiser Stimme hatte er es den erst blickenden Mann an seiner Seite gefragt. Der Rechtsanwalt aber, der aus der Provinzstadt, wo er sich seit seiner Verheirathung niedergelassen, auf einen Tag hinübergekommen war, um die berühmte Gruppe zu sehen, drückte den Arm seiner lieblichen jungen Frau fester an sich und erwiderte:

„Nein, denn sie hat ja unsere Glücksgöttin sein wollen, und daß es der Tod war, der sich, ohne daß sie es ahnte, hinter den Falten ihres Gewandes verbarg — wir konnten es auch ohne die stumme Mahnung dieses Bildwerkes doch nimmermehr vergessen. Mag es den Anderen nur zur Augenweide dienen, uns soll es ein Grabmal meiner armen Schwester bedeuten.“

Jährlich schmiegte Inge sich an seine Seite und dann wandten sie sich einem der stillen Seitengänge des noch sommerlich prangenden Ausstellungsparkes zu, um in ernstem Gespräch der gleich einem schweren Traume hinter ihnen liegenden Tage zu gedenken, da Hanna Sylvander gleich einem schönen, strahlenden Meteor in ihrer Mitte erschienen war, um gleich einem Meteor nach kurzem Ausleuchten spurlos zu verlöschen.

Neujahr 1901.

Indem ich meinem gesammten treuen Kundenkreise für das mir auch im verflossenen Jahre in so überaus reichem Maasse geschenkte

Wohlwollen und Vertrauen

meinen herzlichsten Dank ausspreche, gestatte ich mir gleichzeitig, allen lieben Geschäftsfreunden und Bekannten zum Jahreswechsel meine aufrichtigsten Glück- und Segenswünsche darzubringen.

Richard Petitpierre nebst Frau,

Häfnergasse 5. Wiesbaden. Häfnergasse 5.



20% unter dem Preis

unseres Cataloges verkaufen wir seine Holzgegenstände zum Brennen, Malen und Schnitzen (darunter auch die letzten Neuheiten in tadelloser Ausführung), da unser Laden anderweitig vermietet ist und binnen Kurzem geräumt werden muß. Auch alle Materialien zum Selbstarbeiten zu enorm billigen Preisen.

Victor'sche Kunstausstalt, III Webergasse 23.

Juwelier und Goldschmied

Franz Jordan, Wiesbaden, 6. Spiegelgasse 6.

Grosses Lager

Uhren-, Gold-, Silber- und Alfenidenwaaren, farbige Edelsteine, feine Perlen und Brillanten.

Eigene Werkstatt für Reparaturen und Neuarbeiten.

Reelle Preise.

Patent-Ruhr-Coks

für Centralheizungen, verschiedene Korngrößen, empfiehlt in vorzüglicher Qualität billigst 14160

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung, Luisenstrasse 36. — Fernsprecher 2145.

Die feinsten Punschessenzen

von Rum, Arrac, Burgunder, Ananas- u. Kaiser-Punsch

ächt Schwedischen Punsch

Oscar Siebert, Tannusstrasse 50.

Haupt-Verzeichniß. Neujahrswunsch-Abblösungskarten

haben gelöst folgende Damen und Herren:

Alber, Karl, Weinhandlung. Arny, Wilhelm, Rentner und Stadtverordneter. Aufberg, Karl, Apotheker und Frau. ... (List continues with names and professions)

Albert, Rentner. Raus, Magistrat, Obersekretär. ... (List continues with names and professions)

Thon, Gutspächter, Bwe. Thon, Christian, Stadtrath. ... (List continues with names and professions)

Modenwelt, Gartenlaube, Bazar, Die Woche, alle anderen Zeitschriften abonniere man bei Heinrich Kraft, Frz. Hossang's St. (Früher Koppel & Müller), Buchhandlung u. Antiquariat, Wiesbaden, 45. Kirchgasse 45.

Hübsche Weihnachtsgeschenke. Programme für Hebräer und Paradedächer werden schon für 15 Pf. angesetzt, sowie in feinsten Ausführung gefügt, alle möglichen Gaudarbeitsen (Licht- und billig angefertigt). ... (Text continues with details about gifts)

Cocosläufer für Treppen, Vorplätze, Corridore, als sehr dauerhaft und solid zu empfehlen, vorrätzig in 50, 60, 70, 90, 125, 150 und 180 Cmt. breit, in prachtvollen Dessins. 16324 J. & F. Suth, Museumstrasse 4, Ecke Dirlaspeestrasse 3.

Alte Emailletöpfe werden mit neuen Böden und neu emailirt, sowie Gußtöpfe u. Waschkessel werden neu emailirt in dem Wiesbadener Emailirwerk von M. Rossi, 15821. ... (Text continues with details about emailir work)

Alle Punschsyrupe von der Destillerie H. Josef Peters & Cie. Nachf., Köln, empfiehlt 17611 E. M. Klein, Kl. Burgstrasse 1. Cognac, Marke Albert Buchholz, Gewähr für feinste Qualität, vielfach prämiert, zuletzt in Paris mit der goldenen Medaille, empfiehlt in den Preisagen von Mk. 1.90 bis Mk. 4.50 für 1/2 Flasche Chr. Keiper, Webergasse 34.

Badewannen für Erwachsene und Kinder, Siphonnen, Badesöfen und Bade-Einrichtungen empfiehlt billig 15091 P. J. Fliegen, Ecke Gold- und Webergasse 37.

Walhalla. Heute: Gr. Sylvester-Feier Vorstellung, Ball, Militär-Concerte, diverse Ueberraschungen. ... (Text continues with event details)

Sylvester-Abend Familien des angenehmen Ausflusses im Rathskeller-Restaurant. ... (Text continues with restaurant details)

Patent-H-Stollen. Stoffs scharf! Kropentritt unmöglich! ... (Text continues with product details)

Canarien-Odelroller!! Empfehle die Nachzucht von meinem mit großer goldener Medaille, 1. und diesen ... (Text continues with product details)

Phil. Velte, Webergasse 54, ... (Text continues with contact information)

Elektr. Klingelanlagen in grösster Auswahl stets vorrätzig. Bina Baer, Langgasse 25. 16824

Herrl. Glückwunsch zum Neuen Jahr! Wie ist es doch heute so stürmisch und kalt! Ich wünscht, es käm' raus der Herr Dr. doch bald! Die gnädige Frau, die jetzt wieder geben darf, Sie hat am Fenster und schaut zu mir raus. Da sagt sie zu ihrem Herrn Gemahl mit leutseligem Lachen, ... (Text continues with a letter or poem)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 607. Abend-Ausgabe.

Montag, den 31. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

Reichshallen-Theater.

Heute, am Sylvester-Abend:

Das vorzügliche Programm.

Morgen Dienstag, den 1. Januar 1901:

2 grosse Vorstellungen.

U. A.:

Geschwister Martinus, Gesang- und Tanz-Duettisten.

Emmy Leischner, Vortragskünstlerin.

The Svemloos, Excentric-Transformation-Act.

Gretchen Reimann, Soubrette.

Mucki, Musical-Clown.

Miss Anita, Trapez-Künstlerin.

Barsikow-Truppe, Parterre-Acrobaten.

Ein Liebesabenteuer, Grosse Original-Pantomime.

Blindenanstalt.

Zur Weihnachts-Bescherung sind uns ferner gütigst zugegangen: Durch Herrn Stadtrat Knauer von Herrn Dr. Rudloff 5 Mt.; durch den Verlag des Wiesbadener General-Anzeiger von J. B. W. 5 Mt., Sauer-Memmerod 4 Mt.; durch Herrn Caplan Dr. Quirnbach von einem Freund der Blinden für die kath. Kinder der Anstalt 10 Mt.; durch Herrn Dekan Bickel von P. S. 5 Mt.; durch Frau Schütz von Frau Döbel 3 Mt.; durch Herrn Jany. Claas von Hm. P. Enders 2 Flaschen Punschessenz und 1 Kiste Cigaretten, Geb. 2 1/2 Fd. Bier, Frau D. Pfaff 25 Fd. Kefel, 2 woll. Wämse, 1 Hemd, 6 Taschentücher, Meßgermstr. Cron 1 Schweinebraten, Wegandt 2 Kuchen, Conditor Born Nachfolger 1 Korb Confect, Gouffr. Herrmann 8 Tafelzucker, N. N. 2 Bücher und 3 Mt., Meßgermstr. Hardt 12 Fd. Wurst; durch den Verlag des Wiesbadener Tagblatt von Hagenannt 2 Mt., G. G. 5 Mt., O. Kiehl 1 Mt., G. und S. N. 5 Mt., L. S. 3 Mt., Frau S. J. Urban Wwe. in Waldhain 3 Mt., Carl Wagemann's Erben, durch ihren Vormund Gb. Wögen, 5 Mt., J. D. 5 Mt.

Den Empfang dieser Gaben bescheinigt mit herzlichem Danke Der Vorstand.

Geschäfts-Uebnahme!

Mit dem 1. Januar 1901 übernehmen wir die Molkerei und Milchkur-Anstalt der Herren Gebr. Lendle hier selbst, Bleichstrasse 26, um dieselbe unter der Firma

Wiesbadener Molkerei, Kur- u. Kindermilch-Anstalt Dr. Köster & Reimund

weiter zu betreiben. Wir bitten sowohl die seitherige Kundschaft des Lendle'schen Geschäftes, als auch ein sonstiges geehrtes Publikum, um vertrauensvolle Zuwendung ihrer Bestellungen, deren sorgfältigste und schnellste Ausführung wir im Voraus zusichern. Für sachgemäße Gewinnung, Herstellung und Behandlung der Milch- und Molkereiprodukte bietet unsere bisherige 10-jährige Thätigkeit auf milchwirtschaftlichem Gebiete — zuletzt als Beamte der grössten deutschen Molkerei-Genossenschaft und als Lehrer der staatlichen Molkereischulen Fulda und Lauterbach — hinreichend Gewähr.

Unsere in der Errichtung begriffene Molkerei-Anlage mit den neuesten Maschinen und besten hygienischen Einrichtungen werden wir nach Fertigstellung gerne jedem Interessenten zur Besichtigung freistellen. Unser eigener Kuhstall ist unter thierärztlicher Controlle gestellt und die Wartung, Fütterung und Pflege des Milchviehes, sowie die Gewinnung und Behandlung der Milch geschahen unter unserer ständigen Aufsicht.

Wir empfehlen vorerst:

Sanitätsmilch in Flaschen, Schlagrahm, Tafelbutter, Käsematte und Eier, sowie süssen und sauren Rahm, Kindermilch nach Prof. Dr. Backhaus und bitten um gef. Bestellungen. Auf Wunsch täglich einmal Besorgung ins Haus.

Verkaufsort: Bleichstrasse 26, Vorderhaus.

Fernsprecher No. 362.

Dr. Arno Köster,
Heinrich Reimund.

Mein Med.-Dorsch-Leberthran

diesjähriger Ernte kann Eltern schwächerer und skrophulöser Kinder, seines hohen Gehaltes an Brom, Jod und Chlor wegen, nicht warm genug empfohlen werden. Ich offerire denselben zu mässigen Preisen in Flaschen u. lose ausgewogen. 15753

Richard Seyb,
Rheinstrasse 87.

Deset Alle!

Einziges u. n. Ger. u. Noh. angef., Hof. 8.50 Mt., Lieberich. 9 Mt., Nöde angew. 6 Mt., sowie getr. Fleisch, ger. u. rep. d. H. Lieber. Herrschd., Kaiserstr. 6, u. Wilhelmstr. Münster-Coll. 17185



Schlittschuhe von Mt. — 90 an
Kinder Schlitten billigt. — 17225
Franz Flössner, Wehrstrasse 6.



Rum, Punsch u. Arrac in grösster Auswahl bis zu den feinsten Marken. 17558
J. Schaab, Grabenstrasse 3.

Wirtschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie meiner werthen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich zum 1. Januar die Wirtschaft

Sirschgraben 21,
Ecke der Webergasse,

übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch Verabreichung von nur vorzüglichen Speisen und Getränken, sowie durch aufmerksame Bedienung zufriedenzustellen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Jakob Nikolai.

Sämmtliche Punschsyrupe

von H. Josef Peters & Cie. Nachf., Cöln, empfiehlt 17517

Robert Sauter, Oranienstr. 50.

Butter-Abschlag!

Feinste Sührabutafelbutter . . . Mt. 1.15.
Sührabutter " 1.02.
Landbutter " —.95.

C. F. W. Schwante, Wiesbaden, gegenüber der Gmter- u. Blatterstr. Telefon 414.

Peters Punschsyrupe

von H. Josef Peters & Cie. Nachf., Cöln, empfiehlt 17480

Wilh. Schild, Friedrichstr. 26.

Punschessenz

von Bassermann & Herrschel, Mannheim, garantiert rein aus Arrac, Rum oder Portwein bereitet.

Niederlage bei: H. Knapp, Goldgasse, Robert Sauter, Oranien-Drogerie, Bleichstr. 50, Victoria-Drogerie, Drogerie A. Cratz, lah. Dr. C. Cratz; ferner in Bielefeld: Adolf Krupp, Tannus-Drogerie. F 69

Peters Pausche

Spezialität: Reichs-Punsch
von H. Josef Peters & Cie. Nachf., Cöln, empfiehlt 17518

A. Höpfner, Bismarck-Ring 23.

gänzlicher Ausverkauf

des Schuhwaaren-Lagers.
Ein großer Posten zurückgelegter Schuhwaaren wird zu enorm billigen Preisen abgegeben. 16279

Heinrich Dorn,
Kirchgasse 6.

Anzündholz, feins gespalten, à Ctr. 2.20 Mt., Brennholz à Ctr. 1.30 Mt.

Delien frei ins Haus 14701
Gebr. Nengebauer, Dampf-Schreinerei, Telefon 411, Schwalbacherstr. 22, Telefon 411.

Wittagstisch, feins bürgerlich, empfiehlt Privat-Speisehaus, Frankenstrasse 3.

Feinsten Medicinal-Leberthran

gutes Stärkungsmittel für körperlich zurückgebliebene Kinder.

von angenehmem Geschmack, genau den Anforderungen des deutschen Arznei-Gesetzbuches entsprechend, empfiehlt lose ausgewogen u. in 1/2- u. 1/4-Ltr.-Flaschen 15433

Chr. Tauber,
Drogen-Handlung,
Kirchgasse 6. Telefon 717.

Königl. Preuss. Classen-Lotterie.

Zur 204. Lotterie (Ziehung 1. Classe am 8.—10. Januar 1901) habe ich noch eine Anzahl Loose abzugeben. 17575

Jacob Ditt,
Königl. Lotterie-Einnehmer,
Wiesbaden, Müllerstr. 8.

Punsche

von H. Josef Peters & Cie. Nachf., Cöln, empfiehlt 17516

Louis Lendle, Mühlstrasse 18.

Rohlen-Abschlag.

Rohlen der besten Heben, so lange großer Borrath, Str. 130, 140, 150 und 160 Bf., per Rumpf 21, 23, 25 u. grösste Röhren 27 Bf., in d. Fabrik billiger. Fr. Walter, Sirschgraben 18a.

Punsch

von H. Josef Peters & Cie. Nachf., Cöln, empfiehlt 17514

Carl Groll, Schwalbacherstr. 79.

Für Bäcker.

Empfehle Ia Saar-Rußkohlen in ganzen Waggons und einzelnen Fuhrten zu billigsten Preisen.

Probe-Gentner stehen jederzeit gerne zu Diensten. 16816

Aug. Külpp,
Helmwundstrasse 33, Fernsprecher 867.

Zanbertkünstler

empfehlen sich für Privat-Soiréen in Familienkreisen, Clubs und Vereinen, sowie Kinder- u. Schützen-Vorstellungen; auch wird Unterricht auf allen Gebieten der Zanbertkunst mit und ohne Apparate nach der neuesten Methode der modernen Salonmagie erteilt. Honorar nach Uebereinkunft. Prima Referenzen stehen zu Diensten. Näheres im Tagbl. Verlan. 17476

* Steuerarbeiten rechtskundig, Rechnungs-Bücherrevision, Bücher-Anlagen und Rückstände. Loewer, H. 10-4.

Hühneraugen,

schmerzlos entfernt, verodene Nägel u. entfernt in wenigen Min. schmerzlos u. gefahrlos 16524
J. Kautz, adv. Helgenstraße 44.

Scheitel, Stirnlinien, Perücken u.

werden a. Modersitz u. b. Preisen angefertigt.
J. Zamponi Wwe.,
Special-Damenfeilegeschäft, 15120
2. Goldgasse 2, vis-à-vis d. Hühnergasse.

Damen-Costime,

Morgenkleider, Blousen werden tadelloso gefertigt zu billigen Preisen angefertigt, ebenso Abendcostime. 16786

A. Dommershausen,
Nicolastraße 30, Tief-Parterre.

The Berlitz School

Sprachlehr-Institut für Erwachsene Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Deutsch. Nur nationale Lehrkräfte.

Conversation, Correspondenz, Litteratur, Grammatik, Lehrvorträge, Unterricht in Classen, Circeln und Einzel, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schulmännern. Schüler, welche reisen, können ausserordentlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lektionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und in nur in diesem eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probestunden und Prospectus gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Real-u. Handelsschule

(Pensionat) in Marktbreit a. Main.

Die Reifezeugnisse berechnen sich zum einjährig-freiwill. Dienst. Gefunde, freie Pflanzung, Sommer, Badegemüer, 2 große Spielplätze, elektr. Licht u. — Aufnahmealter 10—16 Jahre. Prospekt d. J. Baum, Netto:

Gefalt. Dosenfleisch ohne Knochen pr. 37h. 80 Pf. empf. J. Ulrich, Friedrichstr. 11. 14168

Die beliebtesten Punschessenzen von H. Josef Peters & Cie. Nachf., Köln, empfiehlt 17519 C. Erb, Adelheidstr. 76.

Zahn-Atelier Alb. Wolf, Michelsb. 2 u. Walramstr. 27. Schmerzl. Zahnop. künstl. Zahne u. Garantie. Reparatur. sofort. 14668

Punschsyrupe von H. Josef Peters & Cie. Nachf., Köln, empfiehlt 17518 J. M. Roth Nachf., Gr. Burgstr. 4.

Königl. Theater, Zwei Bierka Abonnement, Seitenloge, für die Zeit vom 1. Januar bis 1. April abzugeben. Näh. Besch. d. Abt. Hofstr. 10, 1 St.

Peters preisgekrönte Punschsyrupe von H. Josef Peters & Cie. Nachf., Köln, empfiehlt 17515 Ludwig Fischer, Sedanstr. 1.

Italienische Meister-Violinen preiswerth zu verkaufen Weinstr. 16, 2. 17035 Neuer Leichen-Divan sehr billig zu ver-lipfen Selementstraße 7, 6th. Part.

Punsch-Syrupe von H. Josef Peters & Cie. Nachf., Köln, empfiehlt 17511 Fr. Klitz, Rheinstr. 79.

Damen besserer Stande finden in meiner Privat-Eutbindungsanstalt freundl. Aufnahme unter Garantie ab-soluter Verschwiegenheit. Frau Crocco, deutsche Str., rue Bohet 25, Pötlich, Belg.

Gesucht für den Rest der Saison 2 Viertel Theater-Abonnement, Parquet. Auskunft erteilt der Tagbl.-Berl. 17576

Geldsuchende erhalten sofort geeignete Angebote von Albert Schneider, Berlin N. W., Wilhelmstr. 131. Restaurant mit Privat-Hotel (Haus auch für a. Geschäfte geeignet), Kurviertel, u. a. B. zu verkaufen. Ang. 30,000 Mk. Es wird auch eine gute Hypothek in Zahlung od. ein kleineres Ob-ject in Land genommen. Schriftl. Anerb. un-ter 20000, unter N. N. 822 an den Tagbl.-Berl. erbeten. 16478

Bierstadter Höhe 3. Wils, für 1 oder 2 Hekt. einzeln, zu verkaufen oder zu vermieten. Stellung kann sof. erbaut werden und ist genehmigt. Näh. details über Schützenstraße 10. 14087

Die höchsten Preise zahlen wir für Altzink, Kupfer, Messing, sowie sämtliche Metallabfälle. 17048 A. Haer & Co., Zahnstraße 6, Metallbdl.

Eine gut erhaltene Badewanne zu kaufen gesucht Bismarckring 18, Part. 150,000 Mk. gegen gute Hypotheken auszuliehen. 17321 J. Meier, Agentur, Tannstr. 24.

Solle ich mein neuerbautes Einwohnungs prima Objekt, 1. Hypothek von 85-90,000 Mark (fünftzig Prozent der Taxe) zu 4 1/2 Prozent, per April oder Juli 1901 ohne Vermittler. Offerten unter E. O. 811 an den Tagblatt-Berl. 17158

20,000 Mk. auf beste 2. Hyp. zu 4 1/2 Prozent, per April oder Juli 1901 ohne Vermittler. Offerten unter E. O. 812 an den Tagbl.-Berl. 17181

Bertretung. Durch den provisorischen Verkauf einer in kürzester Frist auf vielen industriellen Werken eingeführten Arbeiterklasse können sich gewandte, mit den möglichen Factoren bekannte Herren leicht einen guten Nebenverdienst sichern. Franco-Offert. unter V. 509 an die Kun.-Expd. P. Schürmann, Düsseldorf. (No. 9400) P171

Drei Zimmer, ein größeres u. zwei kleinere, Part. oder 1. Etod, im Bade-Centrum, sofort od. per 1. April gesucht. Off. unter V. N. W. 1111. 7866 1469 d. Dergl. ... Grub u. glühd. ... Neuzsch.

Kindermilch

nach Professor Dr. Backhaus. Bester und natürlichster Ersatz für Muttermilch! Bestes Mittel gegen Verdauungsstörungen bei Kindern!

Der Alleinvertrieb dieses unübertroffenen Nahrungsmittels für Kinder geht vom 1. Januar ab auf unsere Firma über und zwar erstreckt sich unser Bezirk auf die Kreise: Wiesbaden (Stadt und Land), Rheingau, Unter- und Ober-Taunus, Unter- und Oberlahnkreis südlich der Lahn (ohne die Städte am Lahnufer), sowie auf die Städte: Castel bei Mainz, Cronberg, Homburg v. d. H. und Usingen. Bis zur demnächstigen Fertigstellung unserer eigenen Fabrikationsräume erhalten wir diese Backhaus-Milch, wie die bisherigen Vertriebsstellen des Herrn Molkereibesitzer Fischer hier, regelmäßig frisch aus der Kindermilchanstalt des Herrn Dr. Backhaus (seither Apotheker Heunemann) in Darmstadt und garantieren wir für tadellose Qualität. Als bald nach Fertigstellung unserer eigenen Anlage erfolgt die Herstellung in derselben, unter unserer ständigen, strengsten Kontrolle und recht allmählich des Herren Aerzten, unter jedem Interessenten die Besichtigung frei. Zur Herstellung wird nur Milch von garantiert gesunden Kühen verwendet! Wir bitten um vertrauensvolle Ueberschreibung von Bestellungen! Auf Wunsch täglich einmal Besorgung ins Haus! Versandt nach auswärts in obgenanntem Bezirk jeden Tag! Verkaufsort: Wiesbaden, Bleichstrasse 26. 17684

Wiesbadener Molkerei, Kur- und Kindermilch-Anstalt, Dr. Köster & Reimund, Fernsprecher No. 382.

Für Wirth. Im Centrum der Stadt ist ein Gasthof-Restaurant mit 6-7 Zimmern event. per 1. April d. J. incl. Mobiliar zu vermieten. Nur durchaus reelle und wohlhabende Restaurateurs wollen Offerten unter V. N. 822 an den Tagbl.-Berl. einreichen.

Eine neu erbaute Villa mit 20 Z., jede Etage 7 Zimmer enthält, direct am Kurhaufe gel., mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, elektr. Licht, Centralheizung, Lift, Speisekammer, Bäder, Veranda, an sonnig. Platz, Ballons, als Fremdenpenf. d. s. sich einm., ist auf 1. April 1901, ev. auch früher zu v. R. im Tagbl.-Berl. 7889

Per 1. April, der Anzahl entprechende 4, 5, 6-Zim.-Wohnungen im Gartenhaus Schierkeinerstr. 9 zu verm. 7870 Albrechtstr. 33, 1. Etod. nbl. N. N. 822

Vertrauensstraße 22, Part., elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 7867

Bismarckring 39, 1, 2 schön möbl. Zim., Balkon, sep. Einz., bad. u. v. m. 16 u. 18 Vier-Zimmer-Wohnung hochherrlich, Wohn. zu verm.

Al. Schwalbacherstraße 8 n. Posters-Nachmittage zu vermieten. 7876 Drankstr. 17, 2, ein bis zwei eleg. möbl. Z. (Sonnenseite) mit Kachelofen u. 1. Jan. zu verm. 7877 Sackstr. 4, bei-Öfener, 4 Zim., Küche, Balkon, Bad u. Auh. per 1. April zu verm. Ein hübsches möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu verm. Näh. Friedrichstr. 46, im Bad.

Gesucht 1-2 möblirte Zimmer mit oder ohne Pension für einen Herrn. Offerten mit Preisangabe unter N. N. 479 an den Tagbl.-Berl.

Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit: früher Gest, heute Dr. Gether's Hochverder in allen besseren Anstalten! (Ka 2778g) P 145

Danksgiving. Für die uns anlässlich des Hinscheidens unserer untergegangenen Mutter, Frau Gerline Löwenstein, Wwe., erwiesene Theilnahme sagen wir unseren innigsten Dank. Wallau, den 31. December 1900. Die trauernden Hinterbliebenen.

Codes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß meine innigstgeliebte Frau, meine gute Mutter, unsere Schwester, Schwägerin Frau Margaretha Gros, geb. Meilinger, nach längerem, schwerem Leiden gestern Vormittag 10 Uhr sanft entschlafen ist. Die trauernden Hinterbliebenen: Peter Gros und Sohn. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 2. Januar, Nachmittags 2 Uhr, dem Sterbehause, Steingasse 34, aus statt.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern

Geboren. 17. Dez.: dem Schreinermeister Heinrich Edel e. S., Heinrich Wilhelm. 18. Dez.: dem Güterbesitzer H. Hecker e. S., Franz; dem Schlossergesellen Friedrich Schneider e. L., Karoline Frieda; Hanna; dem Regiermeister Julius Leoy e. L., Jenny. 19. Dez.: dem Schuhmachermeister August Sieber e. S.; dem Tagl. Karl Schüle e. L., Anna Maria Elisabeth. 20. Dez.: dem Goldschmied Emil Hebel e. S., Philipp. 21. Dez.: dem Briefträger Johann Hecker e. L., Maria Helene Anna; dem Schuhmachermeister Carl Heunemann e. L., Elise Christine; dem Hausdiener Karl Witter e. S., Ernst Wilhelm. 22. Dez.: dem Tagl. Arthur Klein e. L., Katharina Wilhelmine; dem Schreinermeister August Geunier e. L., Minna Johanna; dem Schattenschneider Franz Wels e. S., Christian Emil; dem Tagelöhner Valentin Gosenheimer e. S., Adolf Rikun Philipp. 23. Dez.: dem Laboratoriumsdiener Anton Will e. L., Christiane Elise; dem Domänen-adjunkten Jakob Orth e. S., Heinrich Jakob August Wilhelm; dem Holzhandler Friedrich Heilmann e. L., Gertrud; dem Schuhmachermeister Peter Steier e. L., Wilhelmine. 24. Dez.: dem Händlungsbesitzer Max Schröder e. L., Gabriele Louise Wilhelmine; dem Bauleiter Friedrich Scholz e. S., Julius Karl Emil; dem Herrnschneidermeister Christian Scherer e. L., Anna Wilhelmine Christine Amalie; dem Kaufmann Carl Hermann e. L., Maria Theresia. 25. Dez.: dem Hausdiener Joseph Höber e. L., Kartha Emma; dem Metzger Ludwig Weindt e. S., Ludwig. 26. Dez.: dem Lehrer Heinrich Hill e. L., Elise Elisabeth Anna. 27. Dez.: dem Bahnwärter Joseph Kunt e. S., Joseph Amundus. 28. Dez.: dem Tagelöhner Georg Siegfried e. L., Pauline.

Aufgegeben. Fabrikarbeiter Karl Anton Friedrich Müller zu Weidich mit Katharine Brach als Witt. Hausdiener Florian Krenge hier mit Katharine Metzger hier. Bäckermeister Leonhard Prust zu Weidich am Rhein mit Maria Verndach hier. Nummerhalter Josef Wöhrly hier mit Clara Sternberg hier. Bäckermeister Otto Schiele hier mit Elisabeth Verina hier. Regierm. Friedrich Meier hier mit Katharina Friedrich hier. Maurer Jacob Böcher zu Weidich mit Anna Maria Sternbach hier. Schmitz Johann Schmitt zu Badensheim mit Margarethe Derrmine Wagner zu Bärgees. Ingenieur Friedrich August Hubert Kolberg zu Sonnenberg mit Henriette Georg zu Schierstein. Hausdiener Michael Strand zu Weidich mit Marie Schmidt zu Weidich. Schlossergeselle August Weidich hier mit Mina Hans hier. Fuhrmann Heinrich Christian Karl Stimmer zu Weidich mit Magdalena Deubert hier. Strassenbahnwagenführer Jakob Müsch zu Weidich mit Gertrude Heine zu Schierstein. Kaufmann Gustav Knoblauch zu San Paulo in Brasilien mit Charlotte Weidich hier.

Verheiratet. Lehrer Alfred Hoff hier mit Auguste Neel hier. Compotist Carl Kranz hier mit Elisabetha Jans hier. Handwerker Philipp Ludwig hier mit Dorothea Kober hier. Müllersmeister Heinrich Salfer hier mit Marie Bogt hier. Händlungsbesitzer Gustav Claus hier mit Margarethe Schröder hier. Regiermeister Carl Diehl hier mit Karoline Friedrich hier. Gärtner Jakob Dress hier mit Katharine Näshinger hier. Händlungsbesitzer Wilhelm Blum hier mit Anna Michel hier. Hausdiener Johann Berntrüger hier mit Margaretha Kummer hier. Domestiker Philipp Seibert hier mit Dorothea Wip hier. Schiffsbauer Goswin Döwne aus Gail e. M., 36 J.; Kohlenhändler Heinrich Hill, 55 J., 26. Dez.: Katharina, geb. Baquet, Wittwe des Domestikers Louis Roth, 75 J.; Johanna, T. des verst. Regiermeisters Heinrich Holmann, 77 J., 24. Dez.: Anna, T. des Tagelöhners Heinrich Euler, 4 J., 26. Dez.: Marie, geb. Weid, Wwe. des Schlossergesellen Leonhard Schind, 87 J.; Mechaniker-Berkmeister Carl Hecker, 34 J., 26. Dez.: Elise, T. des verst. Lehrers Anton Engel, 5 J., 27. Dez.: Christian, T. des Länderschl. Philipp Seber, 2 M.; Agl. Oberleutnant a. D. Bruno Weid, 68 J.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern

Geboren. 16. Dez.: dem Ziegeldreher Friedrich Finke e. S., Wilhelm Adolf. 17. Dez.: dem Tagelöhner August Gumbel e. L., Karoline. 19. Dez.: dem Tagelöhner Johann Kram e. L., Margarethe. 20. Dez.: dem Tagelöhner Theodor Martin Schradin e. S., Theodor Georg; dem Bäckermeister Wilhelm Moos e. L., Ottilie Johanna Margarethe. 21. Dez.: dem Schuhmachermeister Georg Philipp Martin e. L., Elisabeth Margarethe; dem Oberlehrer Dr. phil. Hermann Levin e. S.; dem Zimmermann Johann Ortmüller e. L., Charlotte Otte; dem Schlosser Heinrich Urban e. S., Friedrich Wilhelm; dem Steinbauer Christian Weidner e. L., Philippine Marie. 24. Dez.: dem Tagl. Gustav Hermann Pomplun e. S., Friedrich Franz Aufgeboden. Stein. Tiefbau-Unternehmer Jacob Nicolaus Sauer mit Marie Findeh, Beide hier. Fabrikarbeiter Carl Anton Friedrich Müller mit Katharina Brach, Beide hier. Arbeiter Franz Samowelt mit Agnes Gyzala, Beide wohnhaft zu Wödingen.

Verheiratet. 21. Dez.: Schreiner Karl Schwärzel mit Marie Katharina Weis. Maschinenarbeiter Wilhelm August Reinhard mit Johanna Theresie Volle. 22. Dez.: Fuhrmann Heinrich Carl Adolf Joseph Schind mit Marie Weid. 24. Dez.: Lokomotivführer Franz Schmidt mit Louise Menzes. Fabrikarbeiter Philipp Weber mit Margarethe Louise Seibinger. Geboren. 20. Dez.: Maria Katharina, Ehefrau des Tagelöhners Heinrich Schupp, 33 J., 21. Dez.: Theodor Georg, S. des Tagelöhners Theodor Martin Schradin, 12 St.; Tagelöhner Johann Philipp Aldus, 58 J., 22. Dez.: Marie Gertrude, T. des Tagl. Johann Klein, 1 W., 24. Dez.: Wilhelm Heinrich, S. des Landwirths Carl Philipp Reichhöfer, 1 J.; Friedrich Franz, S. des Tagl. Gustav Hermann Pomplun, 4 St., 26. Dez.: Fabrikarbeiter Franz Reinhard, 54 J.; ledige Privatere Anna Marie Wehling, 76 J., 27. Dez.: Otto Karl, S. des Wagners Joseph Schöck, 8 W.